

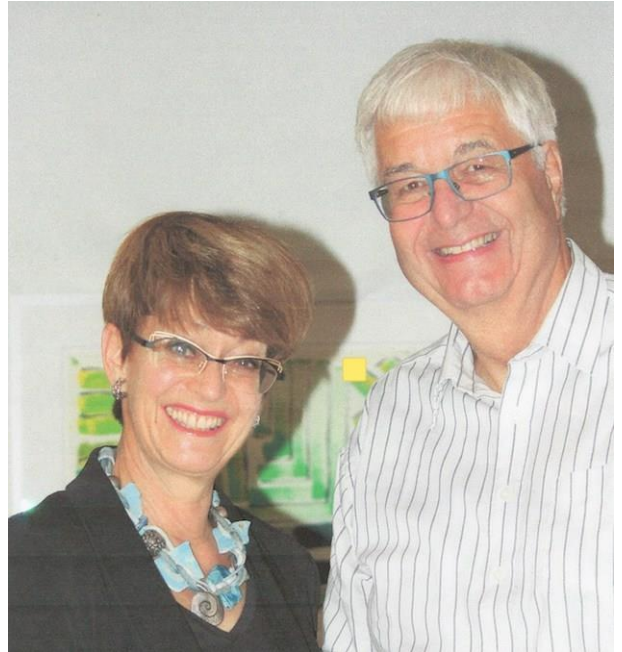
Leitmotiv des ASV: **Vorausschauend. Politisch aktiv. Wirksam.**

Der ASV rief die angeschlossenen Senioren-Verbände zur ausserordentlichen Generalversammlung am 29. Nov. 17 zusammen, mit den Haupt-Traktanden Neubesetzung des Präsidiums und Statuten mit dem zugehörigen Geschäftsreglement.

Für das Präsidium konnte alt Nationalrätin Esther Egger aus Kirchdorf gewonnen werden. Sie wurde einstimmig gewählt, recht herzliche Gratulation!

Weiter wurden die Statuten und das Geschäftsreglement den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Das neue Präsidium
mit **Esther Egger** als Präsidentin
und **Konrad Schneider**
als Vizepräsident



Ein grosses Thema war das Magazin «Seniorin». Dazu wurde Anton Schaller eingeladen.

Kurt Rüttimann orientierte die Delegierten über den Verlauf der Verhandlungen damit das Magazin als Verbandsorgan mit 4 Aargauer Seiten erscheinen kann und den Mitglieder der angeschlossenen Verbänden (jedem Mitglied) zugestellt werden kann. Vorgesehen sind fürs Erste 2 Ausgaben im 2018 und eine Ausgabe im 2019 (d.h. gratis als Probehefte).

Die Stimmberechtigten votierten einstimmig für die Anschubfinanzierung aus dem Alice Brugger Fond.

Im Jahr 2017 brauchte es 6 Vorstandssitzungen um die Geschäfte unter Dach und Fach zu bringen, dazu eine a.o. DV sowie eine Präsidienkonferenz.

Ein Ausblick auf das 2018 aus Sicht des ASV:

Eidgenössische Abstimmungstermine 2018:

4. März, 10. Juni, 23. Sept., 25. Nov. 2018

Am 4. März wird ua über die «No Billag»-Vorlage abgestimmt:

Der schweizerische Seniorenrat SSR und seine Trägervereine haben beschlossen, die **NEIN-Parole** zu dieser Initiative zu empfehlen. Für viele Seniorinnen und Senioren sind Radio und Fernsehen unverzichtbar um nicht zu vereinsamen.

Die folgenden Themen werden im 2018 Schwerpunkte bilden:

Tag der älteren Menschen im KUK, Aarau:

findet am 29. September 2018 findet statt. Dazu ist von Beat Waldmeier (Geschäftsführer Pro Senectute Aargau) eine Anfrage an den ASV gelangt ob wir an diesem Tag mitmachen wollen? Die Kostenbeteiligung wäre 20% was ca. CHF 3'500 bedeutet. Ein Entscheid des ASV ist aber nicht erfolgt.

Forum für Altersfragen:

Dies ist ein Thema wo der ASV mitwirkt, in Zusammenarbeit mit Pro Senectute und dem Kanton. Die Aktionstage „Psychische Gesundheit“ werden mit Interesse verfolgt und gut besucht.

Palliativ Care Aargau wird noch bis 2019 vom Kanton unterstützt. Die weitere Zukunft ist sehr ungewiss. Antwort des zuständigen Departementes wird innert nützlicher Frist erwartet.

Aktuelles Thema: Umsetzung der Prioritäten der kantonalen Alterspolitik

In 2 Gemeinden werden 2018 Zukunftskafis durchgeführt

Dann ist eine Motion hängig: *Anheben der AHV-Leistung für Hörversorgung auf das Niveau der IV.* Die Motion wurde an den Bundesrat überwiesen.

Revision der Führerausweisvorschriften; Vernehmlassung:

Grundsätzlich halten wir dafür, dass zusätzliche Verpflichtungen und Kosten nur eingeführt werden dürfen, wenn diese im Interesse der Verkehrssicherheit unabdingbar notwendig sind. So lehnen wir den Vorschlag, dass die sogenannten Alterskontrollfahrten neu nur noch von Ärztinnen und Ärzten der Stufe 4 beantragt werden dürfen und immer begleitet sein müssen, entschieden ab. Die finanziellen Folgen für die Seniorinnen und Senioren wären enorm, sie hätten Zusatzkosten von gegen zweitausend Franken zu tragen. Der Gewinn für die Verkehrssicherheit ist nicht ersichtlich. Das heutige System mit der Kontrollfahrt auf Antrag der Hausärztin oder des Hausarztes und ohne ärztliche Begleitung ist zielführend, kostengünstig und wird von der Ärzteschaft und den Betroffenen sehr geschätzt.

Die Anerkennung der Anbietenden und die Qualitätssicherung muss beim Bund verbleiben. Eine Aufgabenübertragung an die Kantone erscheint weder notwendig noch sinnvoll. Wir lehnen deshalb die Neuorganisation ab.